








AMERIKA-UND-OZEANIEN  ECUADOR

Land der Vulkane

Entlang der Straße der Vulkane

Tourencharakter 	Reisedauer	18 Tage	Gruppe	8-12 Teilnehmer
Wanderreise 	Davon Wandertage	10 Tage		

-  Besuch der charmanten, kolonialen Altstadt von Quito
-  Besteigung der Vulkane Fuya Fuya (4.263m), Guagua Pichincha (4.784m) und Pasochoa (4.210m)
-  Umrundung der Meerschweinchenlagune und Quilotoa Lagune
-  3-tägige Trekking Tour zur Lagune Amarilla
-  Relaxen in den heißen Thermalquellen Papallactas
-  Traditionelle Märkte in Otavalo und Guamote
-  Optionale Gipfelbesteigung des Cayambe (5.790 m)

Wir wandern durch das Andenhochland Ecuadors und lernen die gesamte „Straße der Vulkane“ kennen. In der „Provinz der Seen“ Imbabura umrunden wir die Meerschweinchenlagune, besteigen den Fuya Fuya-Vulkan und besuchen den farbenfrohen Samstagsmarkt von Otavalo.

Die Andenstadt Otavalo, die von drei Vulkanen umzingelt ist, ist bekannt für ihren Handwerksmarkt, der sich über die ganze Stadt ausbreitet. Webarbeiten aus gesponnener Schafswolle und Ponchos, Keramik und Holzschnitzereien werden hier feilgeboten. Zum Samstagsmarkt werden wir hier sein, zuerst fahren wir aber hinauf zur „Meerschweinchenlagune“ Cuicocha (3.050 m). Der Kratersee selbst ist hochgradig alkalisch und beherbergt wenig Leben, die bewaldeten Lava-Inseln im See und die Gegend rundherum tun dies dafür umso mehr. Beim Umrunden der Lagune sehen wir Orchideen, Bromelien und endemische Pflanzen; außerdem leben hier die seltenen Andenfüchse, Gürteltiere und – eben viele Meerschweinchen.



Unsere 17 Reisetage stecken voller Abwechslung: Wir erklimmen drei Vulkane (der höchste ist 4.784m hoch) und optional sogar den Gipfel des Cayambe (5790 m) direkt auf dem Äquator. Wir besuchen den Wildpark Chimborazo und mit Quito die schönste koloniale Altstadt Amerikas. Am letzten Tag der Reise entspannen wir in den heißen Thermalquellen von Papallacta.

Zuvor aber erwartet uns noch das Trekking zum Kratersee des Vulkans Altar (5319 m). Im Nationalpark Sangay wird unser Gepäck auf Lasttiere verladen, bei gutem Wetter sehen wir schon nach kurzer Zeit den Altar direkt vor uns. Nach einer Nacht auf der Schutzhütte geht es frühmorgens weiter durch Páramo- Graslandschaften, bis wir vor der türkis-grünen Laguna Amarrilla stehen: In ihr spiegeln sich die Gletscher samt Wolkendecken.



Termine, Preise & Buchung

VON	BIS	PLÄTZE	EZZ	PREIS
06. August 2019	23. August 2019	⊗	475 €	3.830 €
22. Oktober 2019	08. November 2019	⊗	475 €	3.830 €

- ⓘ Diese Reise ist vorangekündigt.
- ⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
- ✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.



- ⓘ Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
 - ⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.
- EZZ Einzelzimmerzuschlag

Rechtzeitig buchen und Frühbucher Bonus sichern!

Bei Buchung von min. 6 Monaten vor Abreise gewähren wir Ihnen folgende Frühbucher-Rabatte:

- 🌀 15 € bei einem Reisegrundpreis über 500 €
- 🌀 25 € bei einem Reisegrundpreis über 1000 €
- 🌀 50 € bei einem Reisegrundpreis über 2000 €
- 🌀 75 € bei einem Reisegrundpreis über 3000 €

Alleinreisende können zwischen Einzelzimmer und halben Doppelzimmer wählen.

Den Einzelzimmer-Zuschlag zahlen Sie nur, wenn Sie ausdrücklich ein Einzelzimmer buchen. Sollten Sie ein halbes Doppelzimmer buchen und sich kein/e gleichgeschlechtliche/r Mitreisende/r finden, übernehmen wir 50% des Einzelzimmer-Zuschlags (ausgenommen: unsere USA- und Madagaskar-Reise).

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Ankunft in Ecuador

Flug nach Quito, der Hauptstadt des kleinen Andenstaates. Wir werden am Flughafen erwartet und zu unserem Hotel gebracht, das mitten in der kolonialen Altstadt gelegen ist. Am Abend können wir einen ersten kleinen Rundgang durch die restaurierte Gasse „La Ronda“ unternehmen.

Übernachtung im Hotel

(-/-/-)

2. Tag: Fahrt nach Otavalo

Am Vormittag fahren wir zur Äquatorlinie nördlich von Quito zum Äquatordenkmal „Mitad del Mundo“. Hier können wir uns mit einem Bein auf die Nordhalbkugel, mit dem anderen auf die Südhalbkugel stellen. Außerdem besuchen wir das experimentelle Sonnenmuseum Intiñan. Anschließend fahren wir im Kleinbus in ca 2 Std. weiter Richtung Norden nach Otavalo, wo wir am Nachmittag noch einen ersten kleinen Spaziergang zum Wasserfall von Peguche unternehmen.

Übernachtung im Hotel

(F/-/-)

3. Tag: Meerschweinchenlagune Cuicocha

Wir fahren in das Naturschutzgebiet Cotacachi Cayapas zur berühmten „Meerschweinchenlagune“ Cuicocha (3.050 m). Die Lagune ist ein Schmelz- und Regenwassersee mit 3 km Durchmesser, der maximal 200 m tief und hochgradig alkalisch ist, daher wenig Leben beherbergt. Wir unternehmen eine ca. 4 Std. Wanderung rund um den See, bei der wir viele Orchideen, Bromelien und endemische Pflanzen sehen. Auf der Rückfahrt nach Otavalo besuchen wir das Lederdorf Cotacachi.

Wanderung: ca. 4 Std.

Übernachtung im Hotel

(F/M/-)



4. Tag: Besteigung des Fuya Fuya

Nach dem Frühstück brechen wir auf zu den Lagunen von Mojanda. An der großen Lagune beginnen wir den Aufstieg durch hohes Paramo Gras zum Ostgipfel des Fuya Fuya Berges, dessen Doppelspitze Teil des Vulkankraterrandes von Mojanda ist. Nach etwa 2 Stunden erreichen wir den Gipfel auf 4263 m, und genießen bei grandioser Sicht eine stärkende Jause, bevor wir den Abstieg antreten. Der Rest des Tages steht uns in Otavalo zur freien Verfügung.

Wanderung: ca. 4 Std.

Übernachtung im Hotel

(F/M/-)

5. Tag: Otavalo Markt

Früh morgens besuchen wir den etwas außerhalb gelegenen Viehmarkt, bevor wir ausreichend Zeit haben den bunten, traditionellen Markt von Otavalo zu erkunden, der sich rund um die Plaza de Ponchos in der ganzen Stadt ausbreitet. Am Nachmittag lernen wir, bei dem Besuch einer bekannten Folkloregruppe einiges über andine Instrumente. Anschließend fahren wir nach Quito. Der restliche Abend steht uns dort zur freien Verfügung

Übernachtung im Hotel

(F/-/-)

6. Tag: Wanderung zum Guagua Pichincha

Nach dem Frühstück fahren wir in weniger als einer Stunde in die Gemeinde Lloa auf über 3000 m. Der Bus bringt uns noch einige Kilometer weiter zum Ausgangspunkt der heutigen Wanderung. In ca. 2,5 Std. erreichen wir den Vulkankrater, in dessen Innerem oftmals kleine Rauchsäulen zu sehen sind. Nach einer weiteren halben Stunde erreichen wir den Gipfel des Guagua Pichincha auf 4.784 m. Guagua bedeutet auf Quechua „Kind“ und hat mit den Verwandtschaftsbeziehungen zu tun, welche die Indigenen den Vulkanen nachsagen. Der letzte große Ausbruch des Guagua bedeckte Quito im Oktober 1999 mit einer dicken Ascheschicht. Nach dem Abstieg fahren wir wieder zurück nach Quito zu unserem Hotel.

Wanderung: ca. 5 Std.

Übernachtung im Hotel

(F/M/-)

7. Tag: Koloniale Altstadt Quito

Heute besichtigen wir den kolonialen Altstadtkern der quirligen Andenmetropole. Wir erkunden die weltberühmte koloniale Altstadt Quitos, die mit ihren vielen belebten Plätzen und Kirchen aus dem 16. Jh. von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Wir besichtigen unter anderem die berühmte Jesuitenkirche La Compañía und wohnen der pompösen Wachablösungszeremonie der Palastwache an der Plaza Grande bei. Am Nachmittag geht es Richtung Süden über Latacunga in ca. 3,5 Std. zum Bergsee Quilotoa, wo wir in einer einfachen Herberge am Kraterrand untergebracht sind.

Übernachtung in einer Herberge

(F/-/A)

8. Tag: Bergsee Quilotoa

Die Quilotoa Lagune ist ein Kratersee auf 3500 m, der der westlichste Vulkan Ecuadors ist, und dessen letzte Eruption vor ca. 800 Jahren zu seiner heutigen Form führte. Am Rand des grün - türkis leuchtenden Sees sind noch heute aufsteigende Luft- und Gasblasen zu beobachten, die von der Aktivität des Vulkanes zeugen. In einer ca. 5 stündigen Wanderung umrunden wir den See am Kraterrand auf einem 10 km langen, teils sandigen Rundweg. Unterwegs bewältigen wir einige Abstiege und werden dabei mit bezaubernden Aussichten belohnt. Nach dieser spektakulären Tagestour übernachten wir eine weitere Nacht in der Herberge.

Wanderung: ca. 5 Std.

Übernachtung in einer Herberge

(F/M/A)



9. Tag: Zum Chimborazo - Der Sonne so nah

Wir verlassen Quilotoa und fahren vorbei an Ambato und Riobamba in ca. 3, 5 Std. in den Nationalpark Chimborazo. Hier sehen wir neben Lamas und Alpacas auch viele Vicuñas, die vor vielen Jahren hier erfolgreich ausgewildert wurden. Der Vulkan Chimborazo ist mit 6.268 m nicht nur der höchste Berg Ecuadors, sondern vom Erdmittelpunkt aus gemessen sogar der höchste Berg der Welt, der Platz auf der Erde, wo man der Sonne am nächsten ist. Wir fahren auf einer Schotterpiste bis zur ersten Schutzhütte auf 4800 m. Von hier aus beginnt der ca. 1-stündige Aufstieg zur zweiten Schutzhütte auf knapp über 5.000 m. Nach dem Abstieg verlassen wir den Nationalpark und fahren in ca. 2 Std. in das kleine Andendorf Guamote auf 3.050 m.

Wanderung: ca. 2 Std.

Übernachtung in einer Herberge

(F/M/A)

10. Tag: Guamotemarkt, Colta See und Riobamba

Heute Vormittag besichtigen wir den traditionellen Wochenmarkt von Guamote. Jeden Donnerstag bringen die Nachfahren der Puruháes, auf deren preinkaischer Tradition der Markt beruht, ihre Waren und Tiere in das Dorf. Kühe, Schweine, Schafe, Textilien, Gebrauchtgegenstände, Obst und Gemüse werden zum Teil untereinander bis heute noch getauscht. Gegen Mittag geht es nach Riobamba und machen unterwegs einen Halt an der Colta Lagune und an der ältesten Kirche Ecuadors, La Balbanera. Nachdem wir die Zimmer bezogen haben unternehmen wir einen kleinen Stadtrundgang.

Übernachtung im Hotel

(F/-/A)

11. Tag: Trekking durch den Nationalpark Sangay

Nach dem Frühstück geht es mit Jeeps in ca. 1 Std. zur Hacienda Releche auf 3070 m, nahe des Eingangs zum Nationalpark Sangay. Hier wird unser Gepäck auf Lasttiere verladen und es beginnt das Trekking durch das Tal des Collanes Flusses. Nach kurzer Zeit können wir bei gutem Wetter den imposanten Vulkan El Altar (5319 m) direkt vor uns sehen. Nach einer ca. 6 stündigen Wanderung erreichen wir am Nachmittag eine einfache Schutzhütte auf 3830 m, wo wir übernachten werden.

Wanderung: ca. 6 Std.

Übernachtung in einer Schutzhütte

(F/M/A)

12. Tag: Trekking zum Kratersee des Altar

Früh morgens brechen wir auf zur zweiten Etappe des Trekkings. Heute geht es durch Paramo Graslandschaften und feuchtes Gelände für ca 2,5 Std. bergan bis auf 4300 m, dem höchsten Punkt der Expedition, und anschließend weitere ca 1,5 Std. bergab bis zur „Laguna Amarrilla“. Wir befinden uns an einem der faszinierendsten Orte der ecuadorianischen Anden, dem türkis – grünen Kratersee des Altar. Mit etwas Glück können wir hier Kondore beobachten. Nach einem stärkenden Lunchpaket geht es am Nachmittag zurück zur Schutzhütte.

Wanderung: ca. 6 Std.

Übernachtung in einer Schutzhütte

(F/M/A)

13. Tag: Trekking zurück nach Riobamba

Heute wandern wir im letzten Abschnitt des Trekkings in ca. 4 Std. durch typische Andenlandschaft mit großartiger, teils endemischer Flora und Fauna hauptsächlich bergab zurück zum Ausgangspunkt auf 3.070 m. Hier warten bereits die Jeeps, um uns zurück nach Riobamba zu bringen, wo wir gegen Mittag eintreffen. Wir besteigen erneut unseren Reisebus und fahren in ca. 3 Std. zum Nationalpark Cotopaxi zu unserem nahe des Parkeinganges auf zirka 3.200 m gelegenen Hotel.

Wanderung: ca. 5 Std.

Übernachtung im Hotel

(F/M/A)



14. Tag: Wanderung im Nationalpark Cotopaxi

Heute besuchen wir den Nationalpark Cotopaxi. Im Interpretationszentrum des Parkes erfahren wir einiges über Fauna und Flora des Parkes, sowie die vulkanische Aktivität des Cotopaxi. Vom Parkplatz auf 4.500 m steigen wir zur Schutzhütte José Rivas (4.800m) auf und genießen bei gutem Wetter eine spektakuläre Aussicht auf die umliegenden Vulkane. Im Anschluss geht es im Bus zur Limpiopungo Lagune im unteren Teil des Nationalparks, wo wir vor spektakulärer Kulisse eine kurze Rundwanderung unternehmen. Nach einem gemeinsamen Picknick wandern wir auf einem Feldweg in ca. 2,5 Std. hinaus aus dem Park bis zu unserer Unterkunft. Unterwegs können wir mit viel Glück einige Wildpferde sehen.

Wanderung: ca. 3 Std.

Übernachtung im Hotel
(F/M/A)

15. Tag: Besteigung des Pasochoa - Besteigung des Cayambe

Option A: Nach dem Frühstück brechen wir auf zu einer Wanderung in das Naturschutzgebiet Pasochoa. Zunächst geht es auf einem Feldweg Richtung Süden, wo ein technisch einfacher Pfad durch hohes Paramo Gras bis hoch zum Gipfel des Pasochoa Vulkanes auf 4.200 m ansteigt. Nach ca. 3,5 Std. erreichen wir den Gipfel und genießen die traumhafte Aussicht. Am Pasochoa gibt es noch weite Flächen andinen Urwaldes und daher auch eine große Artenvielfalt an Flora und Fauna. Nach dem Abstieg treffen wir am Nachmittag wieder auf den Bus und fahren zu unserer heutigen Unterkunft nach Puenbo.

Option B: Besteigung des Cayambe: Nachdem wir nun schon 2 Wochen im Hochland gewandert sind, sollten wir optimal an die Höhe angepasst sein und können es somit wagen zum Abschluss der Reise einen "Schneeriesen" wie den Cayambe zu besteigen. Wir fahren mit dem Jeep zur Schutzhütte des Vulkanes auf 4.600 m, wobei wir das letzte Stück in ca. 1 Std. zu Fuß bewältigen müssen. Am Nachmittag steigen wir bei gutem Wetter schon einmal zum Gletscher auf, um die Ausrüstung auszuprobieren. Anschließend heißt es früh zu Bett gehen und Kräfte für den nächtlichen Gipfelanstieg zu tanken.

Wanderung: ca. 5 Std. / Option B ca. 10 Std.

Übernachtung im Hotel
(F/M/-)

16. Tag: Trekking zu den heißen Quellen von Papallacta

Option A: Wir fahren bis zum Papallacta Pass auf 4060 m. Von hier aus geht es zunächst ein Stück bergan bis zum Aussichtspunkt, wo eine wunderschöne Trekkingroute durch den Nationalpark Cayambe Coca beginnt. Wir wandern ca 5 Std., hauptsächlich bergab, vorbei an zahlreichen Lagunen und durch vielfältige Paramo Flora. Nachdem wir am Ende des Weges einen kleinen Wasserfall besichtigen, besteigen wir unseren Bus, der uns die letzten 5 km bis zu den heißen Thermalquellen von Papallacta bringt. Entspannen wir in den vulkanischen Wassern. Ein Spa-Bereich mit Sauna und Massage steht zusätzlich zur Verfügung.

Option B: Gegen Mitternacht werden wir geweckt. Nach einem kleinen Frühstück starten wir im Schein der Stirnlampen zu unserem Bergabenteuer. Ein erfahrener, qualifizierter Bergführer begleitet je 2 Personen. Am Gletscher werden die Steigeisen angelegt und der Aufstieg geht weiter. Durch seine Lage direkt auf dem Äquator ist der Cayambe der einzige Ort der Welt, wo auf dem Breitengrad null Schnee liegt. Nach ca. 6 – 7 Std. erreichen wir bei Sonnenaufgang den Gipfel auf 5.790 m. Nachdem wir die fantastische Aussicht genossen haben, steigen wir in ca. 3 Std. wieder ab zur Schutzhütte und weiter zum Parkplatz der Jeeps. Wir werden nach Papallacta gefahren, wo wir mit dem Rest der Gruppe in den heißen Quellen entspannen.

Wanderung: ca. 5 Std.

Übernachtung im Hotel
(F/M/-)

17. Tag: Abreise oder Galápagos Verlängerung



Nach dem Frühstück unternehmen wir einen ca. 1-stündigen Spaziergang durch den nahen endemischen Wald am Fluss. Den Rest des Vormittages haben wir noch ausreichend Zeit die heißen Bäder zu genießen. Gegen Mittag werden wir zum Flughafen in Quito gebracht, wo am Nachmittag unser Rückflug nach Europa startet. (Wenn jemand in Galápagos verlängern möchte, wird er/sie schon früh morgens zum Flughafen gebracht.)

Übernachtung im Hotel
(F/-/-)

18. Tag: Ankunft in Europa

Enthaltene Leistungen

- Internationale Flüge ab München und Frankfurt (Ab Wien und Zürich zuzüglich EUR 190,-)
- Übernachtungen in den genannten Hotels im DZ inklusive Frühstück (in den Schutzhütten in Mehrbettzimmern)
- In den Schutzhütten beim Altar Trek und der Cayambe Besteigung ist keine EZ Belegung möglich
- Verpflegung: 16 x Frühstück, 11 x Mittagessen bzw. Lunchbox, 8 x Abendessen
- 17 Tage deutschsprachige, qualifizierte Reiseleitung
- Alle Transfer im privaten Kleinbus, und in Jeeps
- Eintritte und Patente in Nationalparks, Naturschutzgebiete und Wildparks
- Eintritt Jesuitenkirche La Compania
- Zusätzlicher Guide und Ausrüstung während der Trekkingtour zum Altar: Regenponchos, Gummistiefel, Lasttiere, Schlafsäcke
- Bei Option B an Tag 15 / 16 (Cayambe Besteigung): Professioneller englischsprachiger Bergführer (1 Guide für 2 Personen), Bergschuhe, Steigeisen, Eispickel, sonstige Ausrüstung, Schlafsack, Transport von Chilcabamba / bis Papallacta - Zuschlag Cayambe Besteigung, Option B (ab 2 Personen): 350,- €

Nicht enthaltene Leistungen

- Alle nicht genannten Mahlzeiten
- Impfungen, Versicherungen, etc.
- Ausgaben persönlicher Natur wie Getränke, Souvenirs, Trinkgelder
- Zusätzliche Kosten bei Krankheit, Änderung der Route durch höhere Gewalt bzw. Flugzeitverschiebungen
- 50% Einzelzimmerzuschlag bei einer halben DZ Buchung, sollte kein(e) weiterer(e) TeilnehmerIn gefunden werden
- Zuschlag Cayambe Besteigung, Option B (ab 2 Personen): 350,- €

Zusätzliche Leistungen / Verlängerungen

Reiseinformationen

Einreisebestimmungen

Es besteht keine Visumpflicht. Bei der Einreise nach Peru muss ein Reisepass mit einer Gültigkeit von zumindest 6 Monate vorgewiesen werden.



Reisende müssen ihre Wiederausreise (Rückflug- oder Weiterreiseticket) nachweisen können. Der Einreisestempel ist obligatorisch (auch bei Einreise über die Landgrenze von Peru oder Kolumbien). Der Pass oder eine (beglaubigte) Passkopie muss stets mitgeführt werden.

Ab 01. Februar 2018 benötigen alle Personen, die nach Ecuador einreisen eine Reise-Krankenversicherung mit Abdeckung medizinischer Notfall-Hilfe. Die Versicherung der Deutschen und Österreichischen Krankenkassen deckt das nicht ab daher ist hier ein zusätzliches Versicherungspaket nötig.

Bitte führen Sie die Versicherungspolize der Auslandskrankenversicherung in Form von 2 Kopien mit sich.

Bitte beachten Sie die Hinweise des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#).

Gesundheit

Für die Einreise sind keine Impfungen vorgeschrieben. Über empfohlene Impfungen halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Hausarzt und lassen Sie sich vom [Tropeninstitut](#) beraten.

In Ecuador ist das Zika-Virus aufgetreten. Schwangere, Personen mit Immunerkrankungen, schweren und chronischen Erkrankungen oder Personen, die mit Kindern reisen, sollen im Vorfeld der Reise medizinischen Rat betreffend Mückenschutz und anderen Vorbeugungsmaßnahmen einholen.

Wir empfehlen die Mitnahme einer Reiseapotheke. Halten Sie vor Abreise mit Ihrem Hausarzt Rücksprache, welche Medikamente sinnvoll wären.

Nähere Informationen zur medizinischen Versorgung in Ihrem Reiseland sowie zu möglichen Gesundheitsrisiken finden Sie auf den Seiten des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#).

Klima/Reisezeit

Es gibt keine Jahreszeiten im eigentlichen Sinn, sondern nur ein Wechsel von Regen- und Trockenzeit. Je nach Höhenlage tropisch feucht-heißes Klima oder gemäßigt bis kühl (besonders nachts). Trockenperiode von Mai bis Oktober im Hochland (guter Sonnenschutz!), im Tiefland von Dezember bis Juni sehr heiß und sehr feucht.

Rund ums liebe Geld

Währung

Das gesetzliche Zahlungsmittel ist der US-Dollar (USD). 1 Dollar sind 100 Cent.

Geld



Die bequemste Art an Geld zu kommen ist das Abheben am Automaten. Mit den gängigen Kreditkarten (PIN nicht vergessen!) ist es in größeren Städten möglich an Bares zu gelangen. Meist ist auch eine Behebung mit Bankomatkarte (EC-Karte) möglich, eine Kreditkarte bietet jedoch mehr Sicherheit. Pro Behebung ist mit Gebühren zu rechnen weshalb es sich empfiehlt einen größeren Betrag zu wählen. In abgelegene Region sowie auf mehrtägigen Wanderungen ist es nicht möglich an Geld zu kommen, hierbei auf ausreichend Bargeld achten.

Da die Währung US-Dollar ist und bei uns gut vorab zu erhalten, ist es empfehlenswert, einen überschaubaren Betrag für die ersten Zeit mitzunehmen (kleine Stückelung).

Generelle Hinweise

Zeitunterschied

Zeitunterschied zu MEZ: -6h

Elektrischer Strom

110 Volt, 60 Hertz, flachpolige Stecker (Zwischenstecker erforderlich)

Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich.

Reiseversicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer zusätzlichen [Reiseversicherung inkl. Stornoschutz](#).

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ;-)

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unseren Reisetil:

Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft ihres Reiselandes. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein - das erfordert Eigenverantwortung und dass man sich vorab möglichst gut informiert.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus und auch ein etwas höherer Reise-Preis resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, die möglichst landestypischen Quartiere, ein liebevoll ausgearbeitetes Programm mit einzigartigen und landestypischen Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere örtlich verwurzelten Guides.



Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Eine gewisse Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels zu buchen, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlaubern spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind, vorzubereiten.

Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und ermüdende Reisetage geben.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle.

Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache.

Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, aber trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.



Gruppenreise.

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“

„Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Das große gemeinsame Interesse am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele, viele Freundschaften sind schon auf unseren Reisegruppen entstanden und auf unseren Reisen geht eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen - die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können - dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden. Wenn Sie Probleme nicht vor Ort gleich sagen, kann man Ihnen nicht helfen - und bitte verklagen Sie uns dann nicht ;-)

Hören Sie auf den Guide und behüten Sie ihn

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie - oft wird er auch zum guten Freund. Aber wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur und schaut auf seine Gruppe. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten – oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

Hinweise zur Reise

[Verlängerung Galapagos Inseln 6 Tage](#)

Galapagos Island Hopping, 6 Tage / 5 Nächte 1165 €

Preis für 2018

Zuschlag im Einzelzimmer 290 €

ab 2 Personen



In den Schutzhütten beim Altar Trek und der Cayambe Besteigung ist keine EZ Belegung möglich.

Zuschlag Cayambe Besteigung, Option B (ab 2 Personen): 350,- €

Tourendurchführung bei 6 oder 7 Personen gegen Aufpreis möglich.

Kooperation mit AvenTOURa

Diese Reise wird in Kooperation mit unserem Partner AvenTOURa durchgeführt.

Allgemeine und Besondere Reisebedingungen

[Allgemeine und Besondere Reisebedingungen](#)



Ihr Kontakt

Julia Baumann

+43 316 58 35 04 - 16

julia.baumann@weltweitwandern.com